

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0888/2005
Auskunft erteilt: Herr Koppenborg
Ruf: 492 65 23
E-Mail: Koppenb@stadt-muenster.de
Datum: 26.10.2005

Betrifft

Friedhof Angelmodde, Bewinkel - Neubau Schutzdach, Kolumbarien,
Sozial- und Betriebsgebäude
- Zustimmung zur Planung -

Beratungsfolge

22.11.2005 Bezirksvertretung Münster-Südost

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Vorentwurfsplanung des Amtes für Gebäudemanagement, vom 5. November 2005, für den Neubau eines Wetterschutzdaches, einer Kolumbarienwand und eines Sozial- und Betriebsgebäudes wird zugestimmt (Anlage 1 – 3).
2. Die Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien wird zur Kenntnis genommen (Anlage 4).
3. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit allen Planungsbeteiligten, die weitere Planung zu erarbeiten und den Baubeschluss gemäß Terminplan herbeizuführen.

Kosten/Folgekosten

5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Investitionskosten gemäß der Kostenschätzung nach DIN 276 vom 02. 11. 2005 in Höhe von 425.000,00 Euro als auch Folgekosten in Höhe von 4.520,00 Euro entstehen (Anlage 5)
6. Die oben genannte Sachentscheidung steht wie folgt vorbehaltlich des Ratsbeschlusses über den Haushaltsplan 2006, Finanz- und Investitionsprogramm 2005 – 2009 im doppischen Haushaltsplanteil zur Verfügung:

Ausgaben				
Finanzstelle/ Finanzposition	Bezeichnung	Haush.- Jahr	Betrag Euro	Bemerkung
6724/302014010 / 782200	Bauk. Neubau Friedhof Angelmodde BA I	2006	112.500	
		2007	212.500	VE
		2007	312.500	Ansatz
	Zwischensumme Baukosten ohne Beschaffungskosten		425.000	

Befristung

7. keine

Begründung:

Bisherige Beschlüsse

Am 12. 04. 2005 hat die Bezirksvertretung Münster - Südost mit der Vorlage V/0182/2005 der Errichtung des Friedhofs Angelmodde, Standort Bewinkel, zugestimmt. In der Vorlage wurde unter Punkt 2 auch das Raumprogramm für die Gebäude beschlossen.

Zu 1.: Vorentwurfsplanung

Die Vorentwurfsplanung liegt nun vor. Sie ist mit dem Amt für Grünflächen und Umweltschutz einvernehmlich abgestimmt.

Der Entwurf gliedert sich in unterschiedliche Bereiche und Elemente, da die Besonderheit des Ortes auf die jeweiligen Funktionen abgestimmt ist.

Friedhofswand:

Ein Element ist die Friedhofswand mit vier Funktionen.

a) Sie grenzt den Friedhof von der öffentlichen Zuwegung ab und deutet durch die Materialwahl, die Gestaltung und die sich ergebende Höhe auf die Einrichtung und den Ort hin.

b) Sie ist Trennlinie zwischen der Friedhofnutzung und dem " öffentlichen " Bereich, mit Parkplätzen und Erschließungswegen.

c) Sie nimmt in ihr auf der Friedhofseite die Urnennischen (Kolumbarien) auf.

d) Zudem führt die Wand den Nutzer zum Einganstor, durch das man den Friedhof betritt.

Auf der Friedhofseite sind in zwei Wandabschnitten insgesamt 96 Urnennischen integriert. Die Flächen vor den Kolumbarien sind befestigt und mit Bäumen bepflanzt. Sitzbänke laden zum Verweilen ein.

Die Wand wird als monolithisches Element (evtl. Blender) erstellt. Sie wird durch kleine Vor- und Rücksprünge reliefartig gestaltet und architektonisch aufgewertet.

In der weiteren Bearbeitung des Entwurfs wird die Planung der Wand konkretisiert.

Schutzdach

Ein weiteres Element ist das Schutzdach, das an einem freien Wandteil direkt neben dem Haupteingang zwischen den Kolumbarien angeordnet ist. Das quadratische Dach hat eine Grundfläche von ca. 170 qm bei einer Kantenlänge von ca. 13,0 * 13,0 Metern. Es ist von den Abmessungen dem Zweck entsprechend ausreichend groß. Der Unterstand ist an den Seiten geöffnet und nur zur Hauptwetterseite, Richtung Westen, durch die Mauer weitestgehend gegen Schlagregen geschützt. Das Dach wird als leichte Stahlkonstruktion erstellt und dem Ort und der Funktion entsprechend angemessen gestaltet.

Sozial- und Betriebsgebäude

In Verlängerung der Wand schließt mit einem Abstand zum Schutzdach und den Kolumbarien der Bereich des Sozial- und Betriebsgebäude an. Es ist als eingeschossiger Baukörper konzipiert und wird in Massivbauweise erstellt.

In der Nähe des Haupteingangs ist der Raum für den Geistlichen vorgesehen.

Die behindertengerecht ausgebauten Besuchertoiletten für Männer und Frauen sind in ausreichender Zahl vorhanden, und im Gebäude integriert. Sie befinden sich in Haupteingangs- und Parkplatznähe.

Die Beschäftigten gelangen von der Betriebshofseite in den Sozial- und Funktionsbereich. Der Sozialbereich besteht aus einem Umkleideraum für drei Gärtner, einem Wasch- und Duschaum und einem Pausenraum mit Küchenzeile. Zur Zeit sind ausschließlich männliche Mitarbeiter beschäftigt. Aus dem Grund ist auf einen Umkleidebereich für Damen verzichtet worden. Falls erforderlich, kann bei einer Erweiterung in späteren Jahren auch ein Umkleidebereich für weibliche Mitarbeiterinnen vorgesehen werden.

Ein Lager- und Werkstattraum und eine offene Garage für den Friedhofsbagger grenzen in nördlicher Richtung an den Sozialbereich.

Ein Betriebshof ist geplant, der optisch getrennt vom Friedhof an das Betriebsgebäude anschließt und als Lager- und Funktionsfläche genutzt werden kann. Der Hof wird in südlicher Richtung durch die gewinkelte Friedhofswand und östlicher Richtung durch eine Hecke begrenzt und vom Friedhof optisch getrennt.

Auf der Ostseite kann optional ein weiteres Gebäude als Ersatz für die Gärtnerunterkunft Holtrode in späteren Jahren platziert werden.

Das Gebäude wird eingeschossig erstellt und mit einem Blender verkleidet. Ausschließlich die beheizten Räume werden wärme gedämmt. Die Garagen und der Lager- und Werkstattraum werden nicht beheizt.

Zu 2.: Checkliste bauökologische Kriterien

Das Gebäude wird nur an wenigen Stunden in der Woche genutzt und dient nicht dem ständigen Aufenthalt von Menschen. Folglich werden nur die beheizten Räume dem Nutzungsgrad entsprechend wärme gedämmt. Alle übrigen Bereiche bleiben ungedämmt. Alle weiteren Angaben sind der Checkliste für bauökologische Kriterien zu entnehmen.

Zu 3.: Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen

Das Gebäude sowie das Gelände haben keine Treppen oder Stufen und ist überall barrierefrei zu erreichen. Eine Toilette für Behinderte ist im Gebäude integriert.

Zu 4.: Weiteres Vorgehen

Im Anschluss an den Beschluss " Zustimmung zur Planung " erfolgt die weitere Bearbeitung des Entwurfs.

Nachfolgende Termine werden für die weitere Planung und Realisierung angestrebt.

Termine

Baubeschluss:	geplant	März / April 2006
Baubeginn:	geplant	Mai 2006
Fertigstellung:	geplant	Januar 2007

Zu 5.: Kosten/Folgekosten

Die Kosten für die Hochbauten betragen nach der erstellten Kostenschätzung von November 2005 425.000,00 € und werden in der Finanzstelle / Finanzposition unter " Baukosten Friedhof Angeldomde " gemäß der oben genannten Tabelle finanziert. Bei einer Planung und Realisierung durch das Gebäudemanagement verringert sich die Bausumme um das Architektenhonorar von 29.000,00 Euro auf 396.000,00 Euro.

Für das Sozial- und Betriebsgebäude betragen die Kosten 243,00 € brutto pro qbm umbauter Raum (BRI), bzw. 858,00 € brutto pro m2 Bruttogeschossfläche (BGF) für die Kostengruppen 300 + 400. Für das Schutzdach betragen die Kosten 99,50 € brutto pro qbm umbauter Raum (BRI), bzw. 398,00 € brutto pro m2 Bruttogeschossfläche (BGF) für die Kostengruppen 300 + 400.

Die für die Hochbauten zur Verfügung stehende Summe ist mit dem Amt für Grünflächen und Umweltschutz abgestimmt und wird aus der Gesamtmassnahme finanziert.

Zu 6.: Mittelbereitstellung/Finanzierung

Die Mittelbereitstellung kann der obigen Tabelle entnommen werden.

Zu 7.: Befristung

keine

I. V.

gez.
Joksch